

Seniorinnen als Opfer häuslicher Gewalt –

Kurzinformation zum Konzept „Nachhaltige Hilfen bei häuslicher Gewalt gegen Seniorinnen im Kreis Mettmann“

Durch die vernetzte kontinuierliche Arbeit der Akteure im Kreis Mettmann zum Thema 'Gewalt im sozialen Nahraum der Familie' werden betroffene Frauen ermutigt, eine Lösung für ein Leben ohne Gewalt und Demütigungen zu suchen.

Zunehmend erreichen die Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und das Frauen- und Kinderschutzhauses des SKFM Mettmann e.V. Meldungen lebensälterer Frauen: Im Jahr 2011 suchten 16 Frauen im Alter von 60 bis 85 Jahren Hilfe.

Im Kontakt und in der Beratung dieser Frauen wurde deutlich, dass das bestehende Hilfesystem den älteren Opfern nicht gerecht wird. ‚Häusliche Gewalt‘ ist für die Seniorinnen meist mit starken Tabus behaftet. Häufig haben sie noch ‚geschlechtsspezifische Rollenbilder‘, sind emotional und ökonomisch abhängig. In dem Glauben, dass niemand etwas gegen die Gewalt unternehmen könne, schämen sich die Frauen ihrer Opferrolle. Zudem leiden sie oder ihr Partner oftmals z.B. an altersbedingten körperlichen Einschränkungen und sind besonders ortsgebunden. Auch fällt es oft schwer, die Kraft für einen Prozess der Veränderung aufzubringen und die dafür notwendigen Entscheidungen zu treffen. Folglich müssen adäquate Lösungsmöglichkeiten für Betroffene im Seniorenalter anders konzipiert sein als für jüngere Frauen.

In Ergänzung der Arbeit der Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt des SKFM Mettmann e.V. trägt das mit den SkF/SKFM Fachverbänden aus den Städten des Kreises Mettmann gemeinsam entwickelte und getragene Konzept „Nachhaltige Hilfen bei häuslicher Gewalt gegen Seniorinnen im Kreis Mettmann“ diesen anders gelagerten Bedürfnissen Rechnung. Das Konzept bündelt die Arbeit aller Beteiligten und führt somit zu einer breiten, sozialraumbezogenen Unterstützung und Beratung von gewaltbetroffenen Seniorinnen. Die Seniorinnen werden langfristig begleitet, um eine adäquate Strategie zur Auflösung der gewaltgeprägten Situation zu erarbeiten. Zu den möglichen Hilfen zählt bspw. auch die Bereithaltung eines kurzfristig bereitgestellten, geschützten Wohnortes in Abstimmung mit örtlichen Anbietern von Alten- oder Pflegeheimplätzen.

SKFM Mettmann e.V.
Neanderstr. 68-72
40822 Mettmann
Tel. 02104 1419-0
Fax 02104 1419-122
www.skfm-mettmann.de

Lilo Löffler
Geschäftsführerin
Tel. 02104 1419-110
geschaefsstelle@skfm-mettmann.de

Kreisweite Angebote des SKFM Mettmann e.V.

Bereichsleitung: Rita Rüttger

- Frauen- und Kinderschutzhaus
- Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt
- Wohnprojekt für Frauen
- *esperanza* Schwangerschafts- und Väterberatung